

AKADEMIE DER DIÖZESE ROTTENBURG-STUTTGART

Geschlecht in der Frühen Neuzeit: Konstruktionen und Konflikte

Fachtagung mit dem Arbeitskreis
Frauen- und Geschlechtergeschichte in der Frühen Neuzeit
2.–4. Oktober 1997 in Stuttgart-Hohenheim

- + Begrüßung und Vorstellung der TeilnehmerInnen
- + Werkstattberichte

Höfe als gesellschaftlicher Ort

"Wenn Euer Liebden auch schreiben, dass ich mir vielerlei einbilde, so habe ich wohl dazu Ursach ..."

Politische Handlungsspielräume von Fürstinnen am Beispiel des Brandenburger Hofes

Magdalena Drexl, Bochum

*Die Stellung der "maîtresse en titre" im 18. Jahrhundert
Eine Untersuchung am Beispiel Madame de Pompadours
(Werkstattbericht)*

Andrea Weisbrod, Hamburg

*Fürstliche Bigamie: Skandal oder (neues) Muster der Geschlechterbeziehung?
Sybille Oßwald-Bargende, Stuttgart*

Geschlechterkonstruktionen in Diskursen Ende des 18. Jahrhunderts

*Positionierung des Weiblichen in Gartenkonzepten des 18. Jahrhunderts
Dr. Gerlinde Volland, Hürth*

"Rousseau accorde tant aux femmes ..."

Zur geschlechtsspezifischen Rousseau-Rezeption im 18. Jahrhundert"

Dr. Brigitte Schnegg, Bern

Mädchenbildung bildet "Mädchen"

*Begriffshistorische und diskursanalytische Untersuchung – ausgehend von den
Studienhofkommissionsakten zu Mädchenschulen*

(Werkstattbericht)

Meike Lauggas, Wien

Geschlecht und historischer Wandel

Round-Table und Diskussion

mit Andrea Griesebner (Wien), Dorothea Nolde (Hamburg), Dr. Ulinka Rublack (Cambridge),
Dr. Brigitte Schnegg (Bern)

Leitung: Dr. Dietlind Hüchtker, Berlin

Gewalt – Konfliktaustragung

*Die Konstruktion von Geschlechtscharakteren in den Anfängen der
Gerichtspsychiatrie*

Maren Lorenz, Hamburg

Armut – Liederlichkeit – Geschlecht

Zur sozialpolitischen Praxis der Aufklärung am Beispiel Karlsruhe

Dr. Olivia Hochstrasser, Basel

Schlußdiskussion und Ausblick